



Die schönsten Weihnachtslieder

Die einen laut die anderen falsch, Hauptsache alle zusammen!



«Wieder mal durch die Wälder röhren, und dem Echo lauschen.»

WYFELDER
lokal informiert



mediaZeit GmbH
WYFELDER - lokal informiert.
Dufourstrasse 67
8570 Weinfelden

Telefon 079 736 03 36
info@wyfelder.ch
www.wyfelder.ch

Facebook wyfelder
Instagram wyfelder.lokal.informiert
LinkedIn wyfelder

Die schönsten Weihnachtslieder

Die einen laut die anderen falsch, Hauptsache alle zusammen!



Adeste fideles - Herbei o ihr Gläubigen	4
Alle Jahre wieder	5
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen	5
Der Heiland ist geboren	6
Schneeflöckchen	6
Es wird schon glei dumpa	7
Morgen kommt der Weihnachtsmann	8
Es ist ein Ros entsprungen	8
Es ist ein Ros entsprungen (einstimmig)	9
Joseph, lieber Joseph mein	9
Es kommt ein Schiff geladen	10
Leise rieselt der Schnee.....	10
Fröhliche Weihnacht überall	11
Süßer die Glocken nie klingen	12
Ihr Kinderlein kommet.....	13
Jingle Bells	14
Kling, Glöckchen, klingelingeling.....	15
Lasst uns froh und munter sein.....	16
Macht hoch die Tür	17
Tochter Zion, freue dich	18
Oh du fröhliche	18
Oh Tannenbaum	19
Stille Nacht, heilige Nacht	20
Still, still, still	20
Vom Himmel hoch, da komm ich her	21
Morgen, Kinder, wird's was geben	21
We Wish You A Merry Christmas	22
Kommet, ihr Hirten	22
Ich lag und schlief, da träumte mir	23
Der Christbaum ist der schönste Baum	24

Herbei, o ihr Gläub'gen - Adeste Fideles

Deutsch: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)

John Francis Wade (1711 - 1786)

Latein: John Francis Wade (1711 - 1786)

dt.: 1. Herbei, o ihr Gläu-b'gen, fröh-lich tri-um-phia-rend, o kom-met, o kom-met nach
lat: 1. A - des - te, fi - del - es, Lae - ti tri-umphan-tes, Ven - i - te, ven-- i - te in

Beth - le-hem. Se - het das Kindlein, uns zum Heil ge - bo - ren! O lasset uns an-
Beth - le-hem. Na - tum vi - de - te Reg-em ang--el-- or - um. Ven - i - te a-dor-

beten, o lasset uns an-be-ten, o lasset uns an-be - ten den König, den Herrn.
e-mus, Ven - i - te a - dor - e - mus, Ven - i - te a - dor - e - mus, Do - mi - num.

Deutscher Text:

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht, zu ruhn in Marien Schoß,
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Refrain: O lasset uns anbeten...

3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!

Refrain: O lasset uns anbeten...

4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Refrain: O lasset uns anbeten...

Lateinischer Text:

2. En grege relicto, humiles ad cunas
Vocati pastores appropierant.
Et nos ovanti gradu festinemus:

Refrain: Venite adoremus...

3. Aeterni Parentis splendorem aeternum
Velatum sub carne videbimus.
Deum infantem, pannis involutum,

Refrain: Venite adoremus...

4. Pro nobis egenum et foeno cubantem
Piis foveamus amplexibus.
Sic nos amantem quis non redamaret?

Refrain: Venite adoremus...



Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)



1. Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind.



Auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.</p> | <p>3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkant,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.</p> | <p>4. Sagt den Menschen allen,
daß ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.</p> |
|---|---|---|

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Hermann Kletke (1841)

Traditionell (19. Jhdt)



1. Am Weih-nachts-baume die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er fest-lich, lieb und



mild, als spräch' er: 'Wollt ihr in mir er-ken-nen ge-treu-er Hoff-nung stil - les Bild!'

- | | |
|--|--|
| <p>2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
oh fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.</p> | <p>3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.</p> |
| <p>4. Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.</p> | <p>5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus.</p> |
| <p>6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.</p> | |



Der Heiland ist geboren

Traditionell

Traditionell (Innsbruck 19. Jhdt.)



1. Der Hei - land ist ge - bo - ren, freu dich, o Chri - sten - heit,
2. sonst wär'n wir gar ver - lor - ren in al - le E - wig - keit.



Freut euch von Herzen, ihr Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall, freut



euch von Her - zen, ihr Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

2. Das Kindlein auserkoren,
Freu dich, o Christenheit,
Das in dem Stall geboren,
Hat Himmel und Erd erfreut.

! : Freut euch von Herzen, ihr Christen all',
Kommt her zum Kindlein in dem Stall. :!

4. Den Frieden sie verkünden!
Freu dich, du Christenheit!
Verzeihung aller Sünden
Ist uns im Stall bereit't

3. Die Engel lieblich singen,
Freu dich, du Christenheit,
Tun gute Botschaft bringen,
Verkündigen große Freud.

Refrain:

5. Der Gnadenbrunn tut fließen.
Freu dich, du Christenheit!
Tut alle das Kindlein grüßen,
Kommt her zu ihm mit Freud!

Refrain:

Schneeflöckchen

Hedwig Haberkern

W. A. Mozart



Schnee - flöck - chen, vom Him - mel, da kommst du ge - schneit, du



warst in der Wol - ke, dein Weg ist gar weit.

2. Ach setz dich ans Fenster,
du niedlicher Stern,
gibst Blätter und Blumen,
wir haben dich gern!

3. Schneeflöckchen, ach decke
die Saaten geschwind.
Sie frieren, du wärmst sie,
so bittet das Kind.

4. Schneeflöckchen, Weißröckchen
so kommet doch all',
dann wird bald ein Schneemann,
dann werf' ich den Ball.



Es wird scho glei dumpa

Anton Reidinger

Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter



Es wird scho glei dumpa, Es wird scho glei Nächt. Drum kimm i zu dir her. Mei Ver-giß hiaz. o Kinderl, dein Kummer, dei Load daß'd dâ-da muaßt lei - den im Mâch zua dei - ne Äu-gerl in Ruh und in Fried und gib mir zum Åbschied dein



Hei-land auf'd Wächt. Will sin-gen a Lia - dl dem Liebling, dem Kloan. Du magst ja nit Ståll auf da Hoad. Es ziern ja die Eng - erl dei Lie-ger-statt aus. Möcht schö-ner nit Segn no gråd mit! Åft werd já mei Schlaferl a sor-gen - los sein, åft kânn i mi



schlâf-en I hör di nur woan Hei, hei, hei, hei! Schlâf süß herz-liabs Kind sein drin an Kön-ig sein Haus. ruah - li aufs Nie-der-legn gfrein.

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Hoffmann von Fallersleben (1798 bis 1874)

Volkswaise



1. Mor - gen kommt der Weih-nachts-mann, Kommt mit sei - nen Ga - ben.
2. Bring' uns, lie - ber Weih-nachts-mann, Bring' auch mor-gen, brin - ge
3. Doch du weißt ja un - sern Wunsch, Ken - nest un - sere Her - zen.



Trom- mel, Pfei- fe und Ge-wehr, Fahn und Sä- bel und noch mehr,
Mus - ke - tier und Gre - na - dier, Zot - tel - bär und Pan - ther - tier,
Kin - der, Va - ter und Ma - ma, Auch so - gar der Groß - pa - pa,



Ja ein gan - zes Krie - ges - heer, Möcht ich ger - ne ha - ben.
Ross und E - sel, Schaf und Stier, Lau - ter schö - ne Din - ge.
A - lle, a - lle sind wir da, War - ten dein mit Schmer - zen.



Es ist ein Ros entsprungen

volkstümlich / Michael Praetorius / Friedrich Layriz

volkstümlich

Michael Praetorius / Christian Schramm

1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

Sopran
Alt

1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie
1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

Tenor
Bass

1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie
uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein

6

uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein
uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein

uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein
bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

12

bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.
bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.



Es ist ein Ros entsprungen

volkstümlich / Michael Praetorius / Friedrich Layriz

volkstümlich

F B F C Dm B F C B C^{sus4} C F

1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

F B F C Dm B F C B C^{sus4} C F Gm Am F G

6 uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein

C F B F C Dm Gm F Gm B C^{sus4} C F

12 bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Joseph, lieber Joseph mein

Traditionell

Traditionell

F B \flat F B \flat F B \flat

1. Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, hilf mir wieg'n mein Kin-de-lein, Gott, der wird dein

7 F 8 C 9 F

6 Loh-ner sein im Him-mel-reich, der Jung-frau Sohn Ma-ri-a.

2. Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gott, der wird dein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

3. Gerne, lieb' Maria mein,
helf ich dir wieg'n das Kindelein.
dass Gott müß' mein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

4. Freu dich nun, o Christenschar,
der himmlische König klar
nahm die Menschheit offenbar,
den uns gebar die reine Magd Maria.

5. Süßer Jesu, auserkor'n,
weiß wohl, dass wir war'n verlorn,
still uns deines Vaters Zorn,
dich hat gebor'n die reine Magd Maria.

Es kommt ein Schiff geladen

Johannes Tauler (1300 - 1361) und Daniel Sudermann (1550 - 1631)

T

Dm Am Dm Gm Dm C

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höchs - ten

F B C Dm F C Dm A Dm

Bord, trägt Got-tes Sohn voll Gna - den, des Va-ters e-wigs Wort.

- 2.** Das Schiff geht still im Triebe, **3.** Der Anker haft' auf Erden,
 es trägt ein teure Last; da ist das Schiff am Land.
 das Segel ist die Liebe, Gott's Wort tut uns Fleisch werden,
 der Heilig Geist der Mast. der Sohn ist uns gesandt.
- 4.** Zu Bethlehem geboren **5.** Und wer dies Kind mit Freuden
 im Stall ein Kindelein, umfängen, küssen will,
 gibt sich für uns verloren; muss vorher mit ihm leiden
 gelobet muss es sein. groß Pein und Marter viel.
- 6.** Danach mit ihm auch sterben
 und geistlich auferstehn,
 Ewigs Leben zu erben,
 wie an ihm ist geschehn.

Leise rieselt der Schnee

Text: Eduard Ebel (1895)

Melodie: Eduard Ebel (um 1900)

F C F B \flat F

1. Lei - se rie-selt der Schnee, still und starr liegt der See,___

C C⁷ Dm Gm C F

weih-nacht-lich glän-zet der Wald:___ Freu-e dich, Christ-kind kommt bald.---

- 2.** In den Herzen ist's warm,
 still schweigt Kummer und Harm,
 Sorge des Lebens verhallt:
 Freue dich, Christkind kommt bald!
- 3.** Bald ist heilige Nacht;
 Chor der Engel erwacht;
 Horch nur, wie lieblich es schallt:
 Freue dich, Christkind kommt bald!



Fröhliche Weihnacht überall

A. H. Hoffmann von Fallersleben, 1798 bis 1874

Aus England, 19. Jh.



1. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 2. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 3. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.



Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!
 Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!
 Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!



Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.



Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton,
 Licht auf dunk-lem We-ge, un-ser Licht bist du;
 Was wir an-dern ta-ten, sei ge-tan für dich,



denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ters Thron.
 denn du führst, die dir ver-trau'n, ein zu sel'-ger Ruh'.
 daß be-ken-nen je-der muss, Christ-kind kam für mich.

Süßer die Glocken nie klingen

Volksweise

The musical score is written in G major, 6/8 time, and consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and folk-like. The lyrics are: Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit; 's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud. Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht! Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
! : Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
! : Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)



1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all,
zur Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall,



und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, – wer wollt sich nicht freun? –
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn.
Ach mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

Jingle Bells

Or the one horse open sleigh

James Pierpont

1. Dash-ing through the snow, In a one horse op-en sleigh, O'er the fields we go,
Laugh-ing all the way; Bells on bob-tail ring, Mak-ing spir-its bright, What fun it is to
laugh and sing A sleigh-ing song to-night. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the
way; Oh what fun it is to ride In a one horse open sleight, Jingle bells, jingle bells,
Jin-gle all the way, Oh what fun it is to ride In a one horse op-en sleigh.

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,
And soon Miss Fannie Bright was seated by my side.
The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,
He got into a drifted bank and we got upsot.
!Refrain:!
3. A day or two ago, The story I must tell
I went out on the snow, And on my back I fell;
A gent was riding by In a one-horse open sleigh,
He laughed as there I sprawling lie, But quickly drove away.
!Refrain:!
4. Now the ground is white, go it while you're young,
Take the girls tonight and sing this sleighing song.
Just get a bobtailed bay, two-forty for his speed,
Then hitch him to an open sleigh, and crack! You'll take the lead.
!Refrain:!

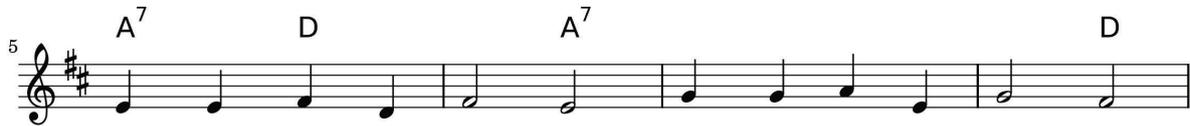
Kling, Glöckchen, klingelingeling

Karl Enslin oder Benedikt Widmann

Volkswaise



1. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
2. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, Kling, Glöck - chen, kling!
3. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!



Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
Mäd - chen, hört, und Büb - chen, macht mir auf das Stüb - chen,
Hell er - glühn die Ker - zen, öff - net mir die Her - zen!



öff - net mir die Tür - en, lasst mich nicht er - frie - ren!
bring euch vie - le Ga - ben, sollt euch dran er - la - ben.
Will drin woh - nen fröh - lich, from - mes Kind, wie se - lig.



Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!

Lasst uns froh und munter sein

Text: Aus dem Hunsrück (19. Jh.), Autor unbekannt

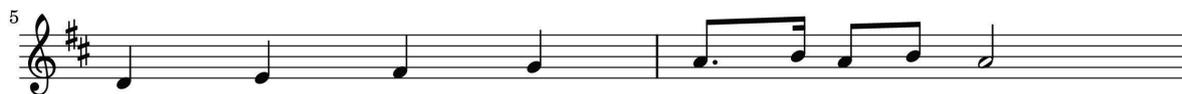
Musik: unbekannter Komponist



1. Lasst uns froh und mun - ter sein



und uns recht von Her - zen freu'n!



Lus - tig, lus - tig, tra - la - la - la - la,



bald ist Nik - laus - a - bend da,



bald ist Nik - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller raus,
Niklaus legt gewiss was drauf.

Refrain:

Lustig, lustig ...

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.

Refrain:

Lustig, lustig ...

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.

Refrain:

Lustig, lustig ...

5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Refrain:

Lustig, lustig ...

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623)

Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch (1704)



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein



Kö - nig al - ler Kö - nig-reich, ein Hei - land al - ler Welt zu-gleich, der



Heil und Le - ben mit sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -



lo - bet sei mein Gott, — mein Schöp - fer reich von Rat. —

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

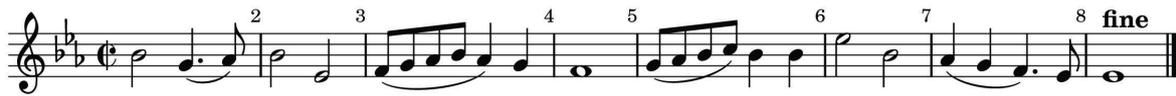
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Tochter Zion, freue dich

F. H. Ranke, 1823

G. F. Händel, 1747



1. Toch ter Zi-on freu - e Dich, ja- uch ze laut, Je - ru - sa-lem



Sieh, dein Kö nig kommt zu dir, ja er kommt, der Frie - de fürst

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Oh du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816)

Melodie: Sizilien (vor 1788)

Str. 2 & 3 Heinrich Holzschuher (1829)



1. Oh du fröh-li-che, oh du se-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weihnachts-zeit!



Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren: Freu-e, freue dich, oh Christen-heit!

2. Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, oh Christenheit!
3. Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, oh Christenheit!

Oh Tannenbaum!

Text: J. A. Zarnack (1777–1827), E. Anschütz (1780–1861)

Musik: Volksweise

mf

1. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
2. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, du kannst mir sehr ge - fal - len! Wie
3. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, dein Kleid will mich was leh - ren: Die

mf

Detailed description: This system contains the first four measures of the song. It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The dynamic marking is mezzo-forte (mf). The lyrics are provided for three different versions of the song.

5 *più f*

grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh
oft hat schon zur Win-- ters-zeit ein Baum von dir mich hoch er - freut! Oh
Hoff- nung und Be - stän - dig-keit gibt Mut und Kraft zu je - der Zeit! Oh

più f

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment provides harmonic support. The dynamic marking increases to più forte (più f). The lyrics are provided for three different versions of the song.

9

Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!
Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, du kannst mir sehr ge - fal - len!
Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, dein Kleid will mich was leh - ren!

Detailed description: This system contains the final three measures of the song. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment ends with a double bar line. The lyrics are provided for three different versions of the song.

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter ist da,
 Christ, der Retter ist da.

Still, Still, Still

Deutsches Volkslied (um 1800)

Still, still, still, weils Kind - lein schla - fen will! Ma - ri - a tut es nie - der - sin - gen,
 ih - re keu - sche Brust dar - brin - gen. Still, still, still, weils Kind - lein schla - fen will!

2. Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.

Die Englein tun schön jublieren,
 bei dem Krippelein musizieren.
 Still, still, still weils Kindlein schlafen will.

3. Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.

Tu uns des Himmels Reich aufschliessen,
 wenn wir einmal sterben müssen.
 Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.

4. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Gott hat den Himmelsthron verlassen
 und muss reisen auf den Straßen.
 Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.



Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text und Musik: Martin Luther (1535)

C G D G C/e F G C Am G/h Em Am G Dm A

Vom Him- mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu- te neu- e Mär, der

F Dm G C D G Am Em F C G/h F/a G C

gu- ten Mär bring' ich so viel, da- von ich sing'n und sa- gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geboren
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

12. Das hat also gefallen dir,
Die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
Und kommst ins Elend her zu mir,
Wie soll ich immer danken dir?

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,
Zu ruhen in meins Herzens Schrein,
Das ich nimmer vergesse dein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Daß ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
Wie bist du worden so gering,
Daß du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel aß!

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susaninne schon,
Mit Herzenslust den süßen Ton.

5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
Von Edelstein und Gold bereit',
So wär sie doch dir viel zu klein,
Zu sein ein enges Wiegelein.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns solch neues Jahr.

6. Des laßt uns alle frölich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König groß und reich
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1795)

Melodie: Carl Gottlieb Hering (1809)

G C G C D G G Em C G D

1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freun;
welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in un - serm Hau - se sein!

Am C D Bm Em F D/F# G

Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal!
Wisst ihr noch vom vorgehen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wisst ihr noch mein Reiterpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

4. Wisst ihr noch den großen Wagen
und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
und die viele Näscherei?
Meinen fleißigen Sägemann
mit der Kugel unten dran?

5. Welch ein schöner Tag ist morgen,
viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!



We Wish You A Merry Christmas

Traditional aus England

Traditional aus England

Musical notation for the first part of the song. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains measures 1-5 with chords D, G, E, A, G, A⁷, D. The second staff contains measures 6-11 with chords A, Fine, E⁷, A, D. The third staff contains measures 12-16 with chords G, A⁷, D, Fis, and a final D chord. The lyrics are: '1. We wish you a merry Christmas, we wish you a merry Christmas, we wish you a merry Christmas and a hap-py New Year! Good ti-dings we bring, to you and your kin. We wish you a mer-ry Christ - mas and a hap - py New Year!'.

- | | |
|---|---|
| <p>2. Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
And bring some out here!
Good tidings we bring
To you and your kin.
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!</p> | <p>3. For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
Please bring it right here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!</p> |
| <p>4. And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
So bring some out here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!</p> | <p>5. We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
And a happy New Year.</p> |

Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel (1870)

Melodie: Olmütz (1847)

Musical notation for the first part of the song. It consists of three staves of music in B-flat major (two flats) and 3/4 time. The first staff contains measures 1-7 with chords F, Bb, F, Bb, F, C, F. The second staff contains measures 8-11 with chords F, C, F. The third staff contains measures 12-15 with chords C, F, C, F. The lyrics are: '1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau, kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu - schau, Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet - euch nicht!'.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!</p> | <p>3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!</p> |
|--|---|

Ich lag und schlief, da träumte mir

Hoffmann von Fallersleben (1798-1872)

Volksweise

1. Ich lag und schlief, da träum-te mir ein wun-der-schö-ner Traum: Es

5 stand auf un - sern Tisch vor mir ein hoh - er Weih - nachts - baum.

- | | |
|---|---|
| 2. Und bunte Lichter ohne Zahl,
Die brannten rings umher,
Die Zweige waren allzumal
Von goldnen Äpfeln schwer. | 5. Da wacht ich auf aus meinem Traum
Und dunkel wars um mich:
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
Sag an, wo find ich dich? |
| 3. Und Zuckerpuppen hingen dran;
Das war mal eine Pracht!
Da gabs, was ich nur wünschen kann
Und was mir Freude macht. | 6. Da war es just, als rief er mir:
„Du darfst nur artig sein,
Dann steh ich wiederum vor dir —
Jetzt aber schlaf nur ein!“ |
| 4. Und als ich nach dem Baume sah
Und ganz verwundert stand,
Nach einem Apfel griff ich da,
Und alles, alles schwand. | 7. „Und wenn du folgst und artig bist,
Dann ist erfüllt dein Traum,
Dann bringet dir der heilige Christ
Den schönsten Weihnachtsbaum.“ |

Der Christbaum ist der schönste Baum

Norddeutsches Volkslied

Volkswaise

1. Der Christbaum ist der schön-ste Baum, den wir auf Er-den ken-nen; Im
Gar-ten klein, im eng-sten Raum, wie lieb-lich blüht der Wun-der-baum, wenn
sei-ne Blümchen bren-nen, wenn sei-ne Blümchen bren-nen, ja bren - nen.

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a bass clef staff. The lyrics are placed between the staves. The first system covers measures 1-4, the second system covers measures 5-8, and the third system covers measures 9-12. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

2. Dann sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren
der Heiland, der uns selig macht
hätt er den Himmel nicht gebracht
! : wär alle Welt verloren, :!
verloren.
3. Doch nun ist Freud und Seligkeit
ist jede Nacht voll Kerzen
Auch dir, mein Kind, ist das bereit
dein Jesus schenkt dir alles heut
! : gern wohl es dir im Herzen, :!
im Herzen
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum
Er wählt dein Herz zum Garten
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
! : und seiner treulich warten, :!
ja warten